

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 30.

Dresden, den 2. Mai

1867.

Dreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer  
am 30. April 1867.

## Inhalt:

Eröffnungssrede des Präsidenten. — Registrandenvortrag Nr. 175—189. — Urlaubsgesuche und Entschuldigungen. — Vortrag der Präsenzliste. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung.

Die Sitzung beginnt 12 Uhr 12 Minuten in Anwesenheit der Herren Staatsminister Freiherr Dr. von Falkenstein, Freiherr von Friesen, von Kostitz-Wallwitz und von Fabrice, sowie in Gegenwart von 35 Mitgliedern.

Präsident von Friesen: Ich bitte Platz zu nehmen! — Meine hochzuverehrenden Herren! Durch eine an Jeden von uns ergangene Mittheilung aus dem Ministerium des Innern sind wir davon in Kenntniß gesetzt, daß Se. Majestät der König beschloffen haben, den am 16. Februar d. J. vertagten Landtag wieder zusammenzutreten zu lassen; die allerhöchste Bekanntmachung darüber ist auch im „Dresdner Journal“ Nr. 92 enthalten. Der allerhöchsten Aufforderung gemäß haben wir uns hier eingefunden und ich habe mich durch die erwähnte Einberufung und Bekanntmachung sowohl berechtigt, als auch verpflichtet gefühlt, die geehrte Kammer auch heute zum ersten Male wieder zu versammeln, obgleich eine besondere Veranlassung deshalb aus dem Gesamtministerium an mich nicht ergangen ist. Wir sind vollzählig erschienen und daher von heute an als die Erste Kammer der Ständeversammlung verfassungsmäßig wieder versammelt. Ich begrüße Sie bei diesem abermaligen Zusammentritt von Neuem und empfehle mich auch ferner Ihrem Wohlwollen.

Was die Geschäfte unseres Landtages anlangt, so werden uns die allerhöchsten Vorlagen noch zugehen; es

I. K. (2. Abonnement.)

sind bis jetzt deren noch keine an uns gelangt. — Der Personalbestand unserer Kammer ist unverändert geblieben. Es bedarf daher bei dem Wiederzusammentritte eines vertagten Landtags einer Legitimationsprüfung nicht; auch verändert sich Nichts in der Sitzordnung; ebenso wenig sind Wahlen nöthig, weder zu den Secretärstellen, noch zu den Deputationen; vielmehr bleibt Alles in seinem früheren Bestande.

Aus der Registrande sind allerdings einige Nummern mitzutheilen, die aber erst nach dem Schlusse unserer letzten Versammlung eingegangen sind; es sind dies die Nummern 175 bis 188. Sie enthalten jedoch nur solche Gegenstände, welche durch Beschluß in beiden Kammern ihre vollständige Erledigung gefunden haben; es sind Protokoll-extracte aus der Zweiten Kammer über Vorlesung und Genehmigung abgefaßter Schriften, über den Beitritt zu von uns gefaßten Beschlüssen u. dergl. Das Directorium war, wie Sie sich gefälligst erinnern wollen, ermächtigt, nach den gefaßten Beschlüssen die an die Staatsregierung zu erlassenden Schriften zu vollziehen und zum Abgang zu bringen. Da nun alle in der Registrande enthaltenen Nummern bis 188\*) nur solche Gegenstände betreffen, welche vollkommen erledigt sind, so hat das Directorium sie als erledigt ad acta resolvirt. Nur eine einzige ist neu eingegangen und bedarf eines Vortrags und einer Resolution; das ist nämlich Nr. 189.

(Nr. 189.) Eingabe des Bergarbeiters Karl Gottlob Mäcke zu Neucoschütz, die Ansprüche der vormaligen Knappschaft der in Concurß verfallenen Steinkohlenbau-Actiengesellschaft zu Gittersee betreffend.

Präsident von Friesen: Das Petition wiederholt eine schon bei dem vorigen Landtage eingereichte Petition. Das Directorium schlägt daher vor, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben. — Einstimmig genehmigt.

Eine andere Eingabe ist anonym, unterschrieben von einem angeblichen Volksverein zu Leipzig und enthält einen Protest dieses Volksvereins zu Leipzig gegen die Rechtsverbindlichkeit der Beschlüsse der Stände über den

\*) Siehe am Schluß dieser Nummer.